



Brüssel, den 4.6.2018
COM(2018) 388 final

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN
RAT**

COSME

Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für KMU 2014-2020

Monitoringbericht 2015

{SWD(2018) 299 final} - {SWD(2018) 300 final}

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Maßnahmen und Ergebnisse 2015	4
2.1 Zugang zu Finanzmitteln.....	5
2.2 Marktzugang.....	6
2.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit.....	8
2.4 Förderung der unternehmerischen Initiative und Kultur.....	10
3. Unterstützende Maßnahmen und Verwaltungsausgaben	11
4. Beitrag zum Ziel der Einbeziehung von Klimaaspekten	12
5. Schlussfolgerung.....	12
ANHANG	13

1. EINLEITUNG

COSME ist ein Programm für EU-Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, bei dem besonderes Augenmerk auf kleinen und mittleren Unternehmen liegt. Es baut auf dem Programm „Unternehmerische Initiative und Innovation“ (EIP) auf, das für den Zeitraum 2007-2013 unter dem Dach des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) aufgelegt wurde. Ziel der Maßnahmen im Rahmen von COSME ist die Optimierung von Synergien mit anderen Ausgabenprogrammen der EU, insbesondere mit den europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) und dem Programm „Horizont 2020“, das die Innovationsmaßnahmen beinhaltet, die zuvor Teil des EIP waren.

Das Programm COSME bringt einen Mehrwert durch die Behandlung länderübergreifender Angelegenheiten und des Marktversagens in vier in der Rechtsgrundlage¹ festgelegten Schlüsselbereichen:

1. Verbesserung des **Zugangs von KMU zu Finanzmitteln** in Form von Eigen- und Fremdkapital (mindestens 60 % der globalen Mittelausstattung),
2. Verbesserung des **Zugangs zu Märkten** innerhalb der Union und weltweit (21,5 %),
3. Verbesserung der **Rahmenbedingungen für Unternehmen** (einschließlich KMU) sowie ihrer **Wettbewerbsfähigkeit** (11 %),
4. **Förderung der unternehmerischen Initiative** und Kultur (2,5 %).

Zusätzlich zu den 28 Mitgliedstaaten der EU nahmen 2015 folgende Drittländer am Programm COSME teil: Albanien, Serbien, Armenien, Türkei, Montenegro, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Moldau.

Die Kommission ist für die Gesamtumsetzung des Programms COSME verantwortlich. Die Umsetzung des ersten Ziels erfolgt über die Finanzierungsinstrumente unter der Zuständigkeit des Europäischen Investitionsfonds (EIF). Die Durchführung der Maßnahmen im Rahmen der Ziele 2, 3 und 4 wurde weitestgehend der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) übertragen. Für bestimmte analytische Maßnahmen und Leistungsvergleiche ist zudem eine indirekte Mittelverwaltung durch internationale Organisationen vorgesehen.

Der vorliegende Bericht gemäß Artikel 15 der COSME-Verordnung gibt einen Überblick über die Haushaltsdurchführung im Rahmen des Programms COSME im Jahr 2015, einschließlich unterstützender Maßnahmen und Verwaltungskosten. Nähere Angaben zur Durchführung jedes einzelnen Ziels sind Anhang 1 zu entnehmen. Anhang 2 enthält die Liste der im Rahmen der Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen ausgewählten Empfänger.

¹ Verordnung (EU) Nr. 1287/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013.

2. MAßNAHMEN UND ERGEBNISSE 2015²

In der Rechtsgrundlage des Programms COSME ist eine vorläufige Gesamtmittelausstattung in Höhe von 2,3 Mrd. EUR für den Siebenjahreszeitraum des Programms (2014-2020) festgelegt. Die Mittelausstattung folgt einem Ausgabenzyklus mit einer schrittweisen Ausweitung der Mittel für Verpflichtungen bis ins letzte Programmjahr 2020. Für die Mittel für Zahlungen wird ein ähnlicher Trend erwartet, allerdings mit einem niedrigeren Stand im Jahr 2015, da für das Programm zunächst noch die für die Generierung von Zahlungen erforderlichen rechtlichen Verpflichtungen eingegangen werden mussten. In der Rechtsgrundlage des Programms ist festgelegt, dass COSME im Rahmen eines Jahresarbeitsprogramms sowie mithilfe unterstützender Maßnahmen durchgeführt wird. Die Mittelausstattung umfasst zudem Verwaltungsmittel für die Verwaltung des Programms.

Die im Rahmen des entsprechenden überarbeiteten Finanzierungsbeschlusses für 2015³ festgelegte Mittelausstattung des Programms COSME wird über vier Haushaltslinien ausgeführt. Nach Hinzurechnen der Beiträge von Drittländern, der nicht verwendeten Mittel aus dem vorangehenden Programmplanungszeitraum sowie übriger Übertragungen setzten sich die verfügbaren Mittel für 2015 wie folgt zusammen:

- a) Haushaltslinie 02 01 04 01 für Verwaltungsausgaben: 4 199 483 EUR
- b) Haushaltslinie 02 01 06 01 für die Tätigkeit der Agentur EASME: 8 112 465 EUR
- c) Haushaltslinie 02 02 01 für alle weiteren operativen Ausgaben: 117 350 819 EUR
- d) Haushaltslinie 02 02 02 für den Zugang zu Finanzmitteln zur Finanzierung operativer Ausgaben: 200 036 997 EUR

Der Finanzierungsbeschluss für unterstützende Maßnahmen⁴ sieht einen Beitrag in Höhe von 8 342 000 EUR vor, der in der Haushaltslinie 02 02 01 des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für 2015 berücksichtigt ist.

Es wurden durchschnittlich 92 % der im Rahmen von COSME durchgeführten Aktivitäten, mit Ausnahme der Maßnahmen für den Zugang zu Finanzmitteln, an die EASME übertragen.⁵

Insgesamt **99 % der verfügbaren 329 Mio. EUR wurden gebunden**. Die Ausführungsrate der Zahlungen lag im Durchschnitt bei 89 %.

² Nähere Einzelheiten sind Anhang 1 zu entnehmen.

³ C(2015) 3767 final.

⁴ C(2015) 4198 final.

⁵ SEC(2013) 493 final.

2.1 ZUGANG ZU FINANZMITTELN

Die COSME-Verordnung sieht vor, dass mindestens 60 % der Gesamtmittelausstattung (1,4 Mrd. EUR) im Programmplanungszeitraum 2014-2020 für die Finanzierungsinstrumente aufgewendet werden.

2015 entfielen 59,2 % der für das Programm COSME zur Verfügung stehenden Finanzausstattung auf den Zugang zu Finanzmitteln. Die für die Finanzierungsinstrumente und flankierende Maßnahmen, einschließlich der Beteiligung von EFTA- und Drittländern am Programm, tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel beliefen sich auf 200 Mio. EUR. Die für die Kreditbürgschaftsfazilität (LGF)⁶ gebundenen Mittel betragen insgesamt 148,5 Mio. EUR, während die für die Eigenkapitalfazilität für Wachstum (EFG) gebundenen Mittel bei insgesamt 50,7 Mio. EUR lagen. Die für flankierende Maßnahmen gebundenen Mittel beliefen sich 2015 auf 0,8 Mio. EUR. Diese Maßnahmen umfassten die Bekanntmachung der Finanzierungsinstrumente und die Erfassung von Daten über den Zugang von KMU zu Finanzmitteln.

Kreditbürgschaftsfazilität (LGF)

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der LGF 27 Bürgschaftvereinbarungen mit Finanzmittlern in 17 Ländern (16 Mitgliedstaaten und 1 teilnehmender Drittstaat) unterzeichnet. Mehr als 51 000 KMU erhielten im Rahmen der LGF Finanzierungen in Höhe von fast 1300 Mio. EUR. Dies ist auch der Erweiterung der LGF durch zusätzliche Risikotragfähigkeit zu verdanken, die seit Juli 2015 über den Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSD) sichergestellt wurde. Die Durchführung übertraf weiterhin die Erwartungen und bestätigte den hohen Bedarf des Marktes an Finanzierungsmöglichkeiten für mit höherem Risiko behaftete KMU, insbesondere Start-up-Unternehmen und kleine Unternehmen.

Eigenkapitalfazilität für Wachstum (EFG)

2015 wurden vom EIF im Rahmen der EFG fünf Verpflichtungen für die Einrichtung von Fonds unterzeichnet, deren Schwerpunkt auf Investitionen in Italien, Frankreich, den Niederlanden, Griechenland und Deutschland liegt, die aber auch für grenzüberschreitende Investitionen in Anspruch genommen werden können. Das voraussichtliche Volumen der förderfähigen Endempfängern zugutekommenden Investitionen beläuft sich auf fast 395 Mio. EUR; es wird erwartet, dass Risikokapital für ca. 53 KMU bereitgestellt wird. Zwei der fünf Operationen, die 2015 unterzeichnet wurden, betreffen Fonds für Investitionen in der Wachstums- und Expansionsphase und drei betreffen mehrstufige Fonds, die mit der im Rahmen von Horizont 2020 eingerichteten InnovFin-Eigenkapitalfazilität für Frühphasenkapital kombiniert werden. Ende 2015 wurden zwei dieser Operationen ohne Auflagen geschlossen und die entsprechenden Fondsvereinbarungen mit allen Investoren unterzeichnet. Die übrigen drei Operationen wurden 2016 ohne Auflagen unterzeichnet. Erste Investitionen in KMU wurden 2016 vorgenommen.

⁶ Nähere Informationen sind dem Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat gemäß Artikel 140 Absatz 8 der Haushaltsordnung über die mit Mitteln aus dem Gesamthaushaltsplan unterstützten Finanzierungsinstrumente zum 31. Dezember 2015 ([COM\(2016\) 675 final](#)) und der beigefügten Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen ([SWD\(2016\) 335 final](#)) zu entnehmen.

Auch die Fazilität für wachstumsintensive und innovative KMU (GIF) stellte 2015 mit Beteiligungsinvestitionen in weitere 68 KMU erneut Risikokapital für KMU bereit. Seit ihrer Einführung hat die GIF mehr als 3,1 Mrd. EUR an Beteiligungskapital für mehr als 500 KMU mobilisiert. Diese Zahl wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen, da der Investitionszeitraum für mehrere Fonds noch läuft.

Sensibilisierungsmaßnahmen

Die Kommission setzte 2015 ihre Bemühungen um die Aktualisierung und Bekanntmachung des einheitlichen Portals für den Zugang zu Finanzmitteln in der EU⁷ fort. Das Portal stellt Informationen darüber bereit, wie Unternehmen Zugang zu COSME- und anderen EU-Finanzierungsinstrumenten im Rahmen von Horizont 2020, EaSI, ESIF, EFSI sowie zu Finanzierungen der EIB-Gruppe erhalten können. Technische Verbesserungen trugen dazu bei, das Portal an die Bedürfnisse einer zunehmenden Zahl von mobilen Nutzern anzupassen. Verschiedene öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, unter anderem eine Suchmaschinenoptimierung, führten dazu, dass die Zahl der monatlichen Seitenaufrufe von 100 000 Anfang 2015 auf 150 000 im November 2015 stieg.

In Zusammenarbeit mit nationalen Interessenträgern und Partnerorganisationen organisierte die Kommission im Jahr 2015 außerdem acht Veranstaltungen über den Zugang zu Finanzmitteln und erhöhte damit die Gesamtzahl solcher Veranstaltungen auf 29 (in den 28 Mitgliedstaaten und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien). Insgesamt nahmen mehr als 3000 Personen an diesen Veranstaltungen teil.

Zusammen mit der Europäischen Zentralbank führt die Kommission regelmäßig Umfragen über den Zugang von Unternehmen zu Finanzmitteln (SAFE) durch. Diese Umfragen geben über die Finanzlage, den Finanzierungsbedarf, den Zugang zu Finanzmitteln und die Erwartungen von KMU Aufschluss. Die Ergebnisse der Umfrage von 2015⁸ zeigten, dass 10 % der KMU in der EU den Zugang zu Finanzmitteln im Jahr 2015 als ihre wichtigstes Problem betrachteten (2013 waren es noch mehr als 15 %) und dass Bankdarlehen weiterhin für mehr als 50 % der KMU die wichtigste Form der Fremdfinanzierung darstellen.

2.2 MARKTZUGANG

Die COSME-Verordnung sieht vor, dass ein vorläufiger Anteil des Gesamthaushalts in Höhe von 21,5 % für die Erleichterung des Marktzugangs aufgewendet wird.

Im Jahr 2015 flossen 61,5 Mio. EUR in die Internationalisierung von KMU.

COSME unterstützt europäische Unternehmen und insbesondere KMU, damit sie vom Binnenmarkt profitieren können, indem sie Geschäftsbeziehungen im Ausland anknüpfen und auch auf Märkte außerhalb Europas exportieren.

Enterprise Europe Network

⁷ www.access2finance.eu

⁸ Die ausführlichen Ergebnisse können unter <http://ec.europa.eu/growth/safe> abgerufen werden.

Das **Enterprise Europe Network (EEN)** bietet integrierte unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen an, die innovativ sind, sich vergrößern möchten oder Geschäftschancen im Binnenmarkt und in Drittländern ausloten wollen. Das Netzwerk erbringt jährlich Dienstleistungen für rund 250 000 KMU, konkret werden etwa 70 000 KMU gezielt beraten. Eine Evaluierung des Netzwerks zeigt, dass KMU, die das EEN nutzen, um 3,1 % höhere Beschäftigungs- und Umsatzzuwächse erzielen als Unternehmen, die das Netzwerk nicht in Anspruch nehmen.

Im Jahre 2015 waren an dem Netzwerk 527 Einrichtungen beteiligt, die 90 Konsortien angehören, die in allen Regionen der EU sowie acht an COSME teilnehmenden Ländern (einschließlich Serbien und Armenien, die dem Netzwerk beitraten) aktiv sind. Es wurden Partnerschaftsrahmenverträge geschlossen und spezielle Finanzhilfevereinbarungen für die erste Durchführungsperiode 2015-2016 unterzeichnet. Der durchschnittliche Beitrag der EU zu den förderfähigen Kosten der Partner des Netzwerks liegt bei rund 53 %. Darüber hinaus wurden 30 Kooperationsvereinbarungen mit Büros für Unternehmenskooperation in 29 Drittländern unterzeichnet. Der Tätigkeitsschwerpunkt dieser Büros, die ihre Aktivitäten aus eigenen Mitteln finanzieren, liegt auf Partnerschaftsdiensten. (Die aktuelle Liste der Partner finden Sie unter <https://een.ec.europa.eu/>.) Des Weiteren wurden mit 13 Organisationen Sonderbedingungen für eine assoziierte Mitgliedschaft unterzeichnet.

Im Jahr 2015 richteten die Kommission, EASME und die Mitglieder des Enterprise Europe Network eine Arbeitsgruppe „Zugang zu Finanzmitteln“ ein. Dies erwies sich als eine wirksame Maßnahme, die nicht nur dazu beitrug, das Interesse an COSME- und anderen Finanzierungsinstrumenten der EU zu steigern und so deren erfolgreiche Einführung in Europa zu fördern, sondern die auch die Beratungskapazitäten des Netzwerks im Finanzbereich stärkte.

Das Projekt mit dem Arbeitstitel „Ready2Go“ zielt darauf, die Bereitschaft von KMU zur Internationalisierung zu stärken. Es soll Unternehmen die Gelegenheit bieten, ihre Perspektive zu erweitern, Kontakte ins Ausland zu knüpfen und im globalen Markt auf sich aufmerksam zu machen. Das Projekt lief im September 2016 an und bietet neben Schulungen Gelegenheit zur Vernetzung.

Sonstige Aktivitäten

Die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan wird weiterhin über die jährliche Finanzhilfe in Höhe von 2,8 Mio. EUR an das Zentrum EU-Japan fortgesetzt. Indem europäische Unternehmen die notwendigen Informationen über die lokalen Rahmenbedingungen erhalten und mit den wirtschaftlichen und industriellen Gepflogenheiten in Japan vertraut gemacht werden, wird der Zugang europäischer Unternehmen zum japanischen Markt verbessert. Darüber hinaus werden Schulungen über Produktionstechniken, Qualitätsmanagement und Innovation angeboten, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu steigern.

Das Portal „Ihr Europa – Unternehmen“ verzeichnete 2015 rund 1,6 Millionen einzelne Besucher, 21 % mehr als 2014. Zu den meistbesuchten Bereichen⁹ gehören Mehrwertsteuer

⁹ Der Bereich „Mehrwertsteuer und Zölle“ firmiert inzwischen unter der Überschrift „Steuerwesen“ und der Bereich „Finanzierung“ unter der Überschrift „Finanzmittel und Finanzierung“.

und Zölle (44 %), Finanzierung (24 %) und „Beginnen und wachsen“ (11 %). Eine neue Funktionalität erlaubt es Nutzern, die eine eingehendere fachliche Beratung benötigen, Anfragen direkt an ein Mitglied des Enterprise Europe Network (EEN) zu senden. Die Partner des Netzwerks erhielten insgesamt 2884 Informationsanfragen über das auf dem Portal bereitgestellte Formular. An erster Stelle rangierte dabei das Thema „Finanzierung“ gefolgt von „Im Ausland expandieren“ und „EU-Recht und Forschung“.

Mehr als 83 % der Nutzer bewerteten das Portal einer Besucherumfrage zufolge als sehr gut, gut oder zufriedenstellend.

2.3 VERBESSERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN UND DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die COSME-Verordnung sieht vor, dass ein vorläufiger Anteil des Gesamthaushalts in Höhe von 11 % für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit aufgewendet wird.

2015 flossen 24,3 Mio. EUR aus dem Arbeitsprogramm und 5,8 Mio. EUR aus den unterstützenden Maßnahmen in die Verwirklichung dieses Ziels; dies entspricht 11,7 % der Finanzausstattung.

Im Rahmen des Programms COSME wurden Maßnahmen zur Verringerung der Verwaltungslasten, zur Stärkung der Koordinierung der Industriepolitik der Mitgliedstaaten sowie zur Festigung der Anwendung des Grundsatzes „Vorfahrt für KMU“ finanziert. Außerdem werden mit COSME Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen gefördert. Eine weitere Rolle spielten Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit strategisch wichtiger Branchen in der europäischen Wirtschaft. Darüber hinaus wurden verschiedene Studien durchgeführt, die zusammen den Bericht über die Binnenmarktintegration und die Wettbewerbsfähigkeit in der EU und ihren Mitgliedstaaten („Report on single market integration and competitiveness in the EU and its member states“¹⁰) bilden.

CLUSTER

Das Cluster-Programm für die Internationalisierung von KMU ist auf die Förderung der Internationalisierung von Clustern ausgerichtet. Interessierte Konsortien haben die Möglichkeit, eine gemeinsame internationale Strategie zu entwickeln und die Internationalisierung von KMU über Europa hinaus zu unterstützen, insbesondere in neu entstehenden Themenfeldern. Das Programm trägt außerdem dazu bei, die internationale Zusammenarbeit von Clustern durch die Weiterentwicklung der European Cluster Collaboration Platform zu erleichtern.

Cluster-Initiativen zielen auf Gruppen von spezialisierten Unternehmen und unterstützen die strategische interregionale und internationale Zusammenarbeit.

KONSUMGÜTER MIT INDIVIDUELLEM DESIGN

¹⁰ <http://ec.europa.eu/DocsRoom/documents/13418/>

Das Ziel dieser Maßnahme besteht darin, die auf dem Gebiet der Konsumgüter mit individuellem Design tätigen europäischen KMU wettbewerbsfähiger zu machen, indem die Markteinführung neuer und kreativer Lösungen in diesem Bereich gefördert wird. Die Maßnahme ist somit darauf ausgerichtet, eine Brücke zwischen Forschung und Innovation einerseits und dem Markt andererseits zu schlagen, indem Projekte, die neuartige Produkte, Dienstleistungen, Techniken oder Verfahren betreffen, bei der Skalierung, Markteinführung und/oder erstmaligen Anwendung unterstützt werden.

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 10 KMU-Projekte ausgezeichnet. Das Spektrum reichte von innovativen, digitalen Lösungen zur Verbesserung der Design-Prozesse und der Kommunikation in der Wertschöpfungskette des Textil- und Kleidungssektors, über innovative Produkte, in die digitale Technologien integriert sind, bis zu Produkten und neuen Geschäftsmodellen, die auf ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen eingehen. Den Teilnehmern zufolge sind solche Maßnahmen notwendig, da viele innovative technische Lösungen bereits existieren, die Unternehmen jedoch Unterstützung bei der Überwindung einiger Hürden bis zur Markteinführung benötigen.

TOURISMUS

Die 2015 im Rahmen von COSME finanzierten Initiativen im Bereich Tourismus trugen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Tourismussektors zu steigern. Die auf höhere Zahlen älterer und jüngerer Touristen ausgerichteten Initiativen trugen dazu bei, die Tourismussaison zu verlängern, was für den Sektor von grundlegender Bedeutung ist, um wettbewerbsfähig zu bleiben und ganzjährig Arbeitsplätze bereitzustellen. Es werden 11 Projekte über einen Zeitraum von 12/18 Monaten kofinanziert (davon sind 9 Projekte auf ältere Touristen, 2 auf jüngere ausgerichtet).

Die Angebote für einen transnationalen themenbezogenen Tourismus in der EU wurden erweitert und diversifiziert, und neue öffentlich-private Partnerschaften wurden gefördert und konsolidiert. Die Beteiligung von kleinen und Kleinstunternehmen an Tourismuspartnerschaften wurde nachdrücklich unterstützt und weiter ausgebaut. Es werden 10 Projekte über einen Zeitraum von 15/18 Monaten kofinanziert.

Maßnahmen zur Förderung eines barrierefreien Tourismus trugen dazu bei, die Einrichtungen und Dienstleistungen für Touristen mit besonderen Zugangsbedürfnissen zu verbessern. Es werden 8 Projekte über einen Zeitraum von 18/24 Monaten kofinanziert.

Die Sichtbarkeit „herausragender europäischer Reiseziele“ wurde verbessert, was höhere Besucherzahlen und dementsprechend höhere Einkünfte für die Reiseziele und die Reiseveranstalter zur Folge haben wird. Es wurden 13 Projekte über einen Zeitraum von 15/18 Monaten kofinanziert.

Sensibilisierungsmaßnahmen und -veranstaltungen haben die Sichtbarkeit und die Akzeptanz der Tourismusinitiativen verbessert. Die Konferenzen im Rahmen des jährlichen Europäischen Tourismus-Forums und des Europäischen Tags des Tourismus, die 200 bzw. 400 Teilnehmer verzeichneten, trugen wesentlich zum Meinungsaustausch über Themen von zentraler Bedeutung für den Tourismussektor und die Mitgliedstaaten bei. Die Ergebnisse der Teilnehmerbefragungen zeigen, dass die Besucher überaus zufrieden mit der Auswahl der Themen sowie mit dem Format der Veranstaltung und dem Inhalt der Diskussionen waren.

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Europäischen Tourismuskommission (ETC) wurde die Sichtbarkeit Europas als Reiseziel sowohl für innereuropäische Reisende als auch für Reisende aus Drittländern verbessert. Dies wurde durch verschiedene Maßnahmen zur Markenentwicklung und zum Reisezielmarketing im Rahmen des Portals www.visiteurope.com erreicht, auf dem die Europäische Tourismuskommission 100 neue paneuropäische Inhalte in sechs Sprachen veröffentlichte und neue technische Funktionen zur Verfügung stellte.

2.4 FÖRDERUNG DER UNTERNEHMERISCHEN INITIATIVE UND KULTUR

Die COSME-Verordnung sieht vor, dass ein vorläufiger Anteil der Finanzausstattung in Höhe von 2,5 % für die Förderung der unternehmerischen Initiative und Kultur aufgewendet wird.

2015 wurden Mittel in Höhe von 12,9 Mio. EUR¹¹ für die **Förderung der unternehmerischen Initiative**, insbesondere für das Mobilitätsprogramm „Erasmus für junge Unternehmer“, aufgewendet. Dies entspricht 4 % der insgesamt für COSME gebundenen Mittel. Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für „Erasmus für junge Unternehmer“ war überzeichnet, weshalb das Programm eine zusätzliche Zuweisung von Haushaltsüberschüssen aus vorangehenden Aktivitäten in Höhe von 1 Mio. EUR erhielt.

ERASMUS FÜR JUNGE UNTERNEHMER

Bislang¹² wurden fast 12 000 Unternehmerprofile eingerichtet und 3900 Kooperationen unter Beteiligung von 7700 Unternehmern eingegangen. Einer Umfrage zufolge haben mehr als ein Drittel der potenziellen Unternehmer, die an dem Programm teilgenommen haben, auch tatsächlich ein Unternehmen gegründet.

Darüber hinaus unterstützte das Programm COSME den Austausch bewährter Verfahren zur Förderung der Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln in der EU. Web-Unternehmer erhielten eine spezifische Unterstützung. Einige Maßnahmen richteten sich gezielt an bestimmte Gruppen wie beispielsweise junge Menschen, Frauen oder ältere Unternehmer. Darunter fielen Mentoring und andere maßgeschneiderte Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Initiative in diesen Gruppen.

ANZEIGER FÜR DIGITALES UNTERNEHMERTUM (Digital Entrepreneurship Monitor)

Digitale Technologien und Digitalisierung können einen immer wichtigeren Beitrag zur Bewältigung der drängendsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit (darunter auch zur Erreichung der Klimaschutzziele) und zur Förderung des Wirtschaftswachstums leisten, indem sie neues Wissen, neue Produkte und neue Dienstleistungen bereitstellen. Die umfassende Nutzung neuer Technologien, insbesondere der IKT, wird von entscheidender Bedeutung für die Bekämpfung des Klimawandels und eine nachhaltigere und

¹¹ Ursprünglich waren Mittel in Höhe von 10,8 Mio. EUR vorgesehen.

¹² Zahlen von 2015.

energieeffizientere Zukunft sein. Digitale Technologien betreffen den gesamten Produktlebenszyklus. Sie erbringen einen erheblichen Nutzen im Hinblick auf die Kohlenstoff- und Energieeffizienz. Darüber hinaus ermöglichen sie ein intelligenteres und energieeffizienteres Management von Altprodukten.

Seit März 2015 wurden vier Sitzungen des Europäischen Forums für digitales Unternehmertum (Strategic Policy Forum on Digital Entrepreneurship) und zwei Sitzungen des Gremiums der Mitgliedstaaten für digitales Unternehmertum abgehalten. Ein erster Entwurf der Empfehlungen des Europäischen Forums für digitales Unternehmertum wurde am 10. März 2016 vorgelegt.

3. UNTERSTÜTZENDE MAßNAHMEN UND VERWALTUNGS AUSGABEN

Die unterstützenden Maßnahmen im Rahmen von COSME werden über die Haushaltslinie 02 02 01 für operative Ausgaben finanziert. Die für unterstützende Maßnahmen insgesamt bereitgestellten Mittel beliefen sich 2015 auf 8,3 Mio. EUR.

Unter Beteiligung zahlreicher Interessenträger (einschließlich nationaler Behörden, Branchenverbände, Verbraucherorganisationen, KMU-Vertreter und Nichtregierungsorganisationen) wurden Konferenzen, Workshops und Expertensitzungen organisiert, um die Herausforderungen zu erörtern, denen sich die verschiedenen Branchen gegenübersehen. Besonderes Augenmerk galt der Formulierung von Empfehlungen für eine bessere Berücksichtigung der Bedürfnisse der KMU und für Möglichkeiten zur weiteren Förderung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Verwaltungsausgaben für die GD GROW betragen 5 017 946 EUR; dies entspricht weniger als 2 % der insgesamt gebundenen Mittel. Die Summe der für die Tätigkeit der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen ausgeführten Mittel betrug 6 626 000 EUR, was 2,6 % der insgesamt gebundenen Mittel ausmacht. Insgesamt entfielen auf die Verwaltungsausgaben 4,6 % der Finanzausstattung für 2015.

Die Kampagne zur institutionellen Kommunikation der Vorteile von COSME für KMU richtete sich an 9 Millionen Inhaber von KMU in Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien und Zypern. Sie wurde in zwei Phasen durchgeführt: im Frühjahr 2015 (Rundfunk) und im Herbst 2015 (Online- und Printwerbung). Die Kommunikationsstrategie für KMU hatte folgende Ziele: Schließen der Lücke zwischen dem Bedarf von KMU und den vorhandenen Möglichkeiten; Verknüpfung der institutionellen und politischen Kommunikation; Festlegung des Narrativs unter Verwendung eines ortsbezogenen Ansatzes und kontinuierliche Bewertung der Auswirkungen der Maßnahmen.

Während der Kampagne verzeichnete das Enterprise Europe Network überdies einen Anstieg der Anfragen in den Zielländern (mindestens 1000 zusätzliche Anfragen von Unternehmern waren nachweislich direkt auf die Kampagne zurückzuführen).

Zu den Verwaltungsausgaben zählten Ausgaben für Studien, Expertensitzungen, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen einschließlich der Vermittlung der politischen Schwerpunkte der Union nach außen, soweit sie mit den allgemeinen Zielen des Programms COSME im Zusammenhang stehen. Außerdem wurden Ausgaben in Verbindung

mit IT-Netzen sowie andere Ausgaben für technische und administrative Unterstützung, die der Kommission für die Verwaltung des Programms COSME entstanden sind, gedeckt.

4. BEITRAG ZUM ZIEL DER EINBEZIEHUNG VON KLIMAASPEKTEN

Der Beitrag des Programms COSME zum Ziel der Einbeziehung von Klimaaspekten, das für alle Programme der Kommission festgelegt wurde, wurde auf 21,6 Mio. EUR geschätzt, was 6,4 % der Finanzausstattung für 2015 entspricht.

Maßgebliches Ziel/Ergebnis	Mittelausstattung 2015 (Mio. EUR)
Enterprise Europe Network	13,3
Finanzierungsinstrumente: Eigenkapitalfazilität für Wachstum	8,3
Summe	21,6

Für verschiedene Maßnahmen im Rahmen von COSME, wie beispielsweise die Kreditbürgschaftsfazilität, ist es schwierig, den Beitrag zur Einbeziehung von Klimaaspekten zu beziffern, ohne dabei die Finanzmittler sowie die vielen tausend teilnehmenden und zu den Endempfängern gehörenden KMU mit einem zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu belasten.

5. SCHLUSSFOLGERUNG

Mit dem Beginn der Durchführung der 2014 eingeleiteten Projekte trat das Programm 2015 in die operative Phase.

Dabei bildete der Zugang zu Finanzmitteln weiterhin einen Schwerpunkt der Maßnahmen. Mehr als 51 000 KMU erhielten im Rahmen der Kreditbürgschaftsfazilität Finanzierungen in Höhe von insgesamt rund 1300 Mio. EUR. Bürgschaftvereinbarungen wurden in 17 Ländern unterzeichnet. Die Informationsveranstaltungen über den Zugang zu Finanzmitteln zogen 2015 mehr als 3 000 Teilnehmer an. Die am zweithäufigsten aufgerufene Seite im Portal „Ihr Europa – Unternehmen“ mit seinen 1,6 Millionen einzelnen Besuchern betrifft das Thema „Finanzierung“.

Das Programm COSME und die vom Enterprise Europe Network bereitgestellten integrierten unterstützenden Dienstleistungen für Unternehmen trugen dazu bei, KMU den Zugang zu Finanzmitteln und Märkten zu erleichtern, unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand abzubauen und unternehmerisches Denken in der EU zu fördern. Mit seinen auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichteten Maßnahmen ergänzt das Programm COSME andere EU-Programme und stützt sich auf die soliden Erfahrungen der Vorgängerprogramme.

ANHANG

Tabelle: Im Jahr 2015 insgesamt für das Programm COSME verfügbare Mittel für Verpflichtungen

Haushaltlinie 02 01 04 01 für Verwaltungsausgaben

<u>Bewilligte Mittel, verfügbar nach Übertragungen:</u>	-	<u>3 864 722</u>
<u>Sonstige externe zweckgebundene Einnahmen:</u>		<u>154 176</u>
<u>Beiträge von Drittländern:</u>		<u>180 585</u>
<u>Insgesamt verfügbare Mittel für Verpflichtungen:</u>		<u>4 199 483</u>

Haushaltlinie 02 01 06 01 für die Tätigkeit der Agentur EASME:

<u>Bewilligte Mittel, verfügbar nach Übertragungen:</u>		<u>8 047 977</u>
<u>Sonstige externe zweckgebundene Einnahmen:</u>		<u>37 329</u>
<u>Beiträge von Drittländern:</u>		<u>27 158</u>
<u>Insgesamt verfügbare Mittel für Verpflichtungen:</u>		<u>8 112 464</u>

Haushaltlinie 02 02 01 für alle weiteren operativen Ausgaben

<u>Bewilligte Mittel, verfügbar nach Übertragungen:</u>		<u>105 648 672</u>
<u>Mittelübertragungen:</u>		<u>3 447 990</u>
<u>Beiträge von Drittländern:</u>		<u>8 254 157</u>
<u>Insgesamt verfügbare Mittel für Verpflichtungen:</u>		<u>117 350 819</u>

Haushaltlinie 02 02 02 für den Zugang zu Finanzmitteln zur Finanzierung operativer Ausgaben

<u>Bewilligte Mittel:</u>	-	<u>174 791 725</u>
<u>Beiträge von Drittländern:</u>		<u>12 141 530</u>
<u>EFTA Beitrag</u>		<u>139 833</u>
<u>Zusätzliche interne Mittelübertragungen</u>		<u>12 963 909</u>
<u>Insgesamt verfügbare Mittel für Verpflichtungen:</u>		<u>200 036 997</u>

Tabelle: Ausführung des Haushaltsplans für das Programm COSME im Jahr 2015

Haushaltslinie		Verpflichtungen ¹³			Zahlungen ¹¹		
		Verfügbare Mittel	Ausgeführter Haushaltsplan	Ausführung %	Verfügbare Mittel für Zahlungen	Ausgeführte Zahlungen	Ausführung %
02 02 02	Zugang zu Finanzmitteln	200 036 997	200 036 997	100 %	110 884 513	98 601 480	88,92 %
02 02 01	Marktzugang, Geschäftsumfeld und unternehmerische Initiative						
	Insgesamt gebundene Mittel 2015, einschließlich Mittelübertragungen für 02 02 01	117 350 820	115 358 094	98,30 %	103 628 436	93 181 924	89,92 %
Übertrag EASME	Auf das Jahr 2016 übertragene Maßnahmen	33 590 388	33 104 718	98,55 %			
Übertrag GROW	Auf das Jahr 2016 übertragene Maßnahmen	1 515 000	889 700	58,73 %			
02 01 04 01	Verwaltungshaushalt	3 864 722	3 799 959	98,32 %	3 864 722	653 053	16,90 %
02 01 06 01	EASME – Verwaltungshaushalt	8 047 977	8 047 977	100,00 %	8 047 977	8 047 977	100,00 %
	Gebundene operative Mittel 2015, einschließlich Mittelübertragungen	329 300 516	327 243 027	99,38 %			
COSME Summe	Ausgeführter Gesamthaushalt, einschließlich Verwaltungsausgaben, nach erfolgten Mittelübertragungen	329 300 516	326 132 058	99,04 %	226 425 649	200 484 435	88,54 %

¹³ Einschließlich der bewilligten Mittel, der Drittländer- und EFTA-Beiträge und Übertragungen.